

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Bettina Domer (SPD)**

vom 13. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. April 2020)

zum Thema:

**Entwicklung und Prävention: Jugendkriminalität in Spandau**

und **Antwort** vom 24. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Apr. 2020)

Frau Abgeordnete Bettina Domer (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23 129  
vom 13. März 2020  
über Entwicklung und Prävention: Jugendkriminalität in Spandau

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1) Wie viele Fälle von Jugendgruppengewalt hat es im Zeitraum 2018 bis heute in Spandau gegeben? Bitte die Delikte nach Jahren und Ortsteilen gesondert darstellen)

Zu 1.:

Die in der tabellarischen Übersicht dargestellten Fallzahlen beruhen auf verlaufsstatischen Daten des Systems „Data Warehouse Führungsinformation“ (DWH-FI) mit Stand vom 9. April 2020.

In den nachfolgend nicht aufgeführten Ortsteilen der entsprechenden Tabellen fanden keine Delikte im Rahmen der Jugendgruppengewalt statt.

2018:

Jugendgruppengewalt									
Tatort Bezirk Spandau									
Anzahl Vorgänge	Ortsteil								
Delikt	Fal-kenha-gener Feld	Ga-tow	Haken-felde	Ha-sel-horst	Sie-mens-stadt	Span-dau	Staa-ken	Will-helm-stadt	Σ
Beleidigung, Verleumdung, Üble Nachrede	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Erpressung	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Hausfriedensbruch	0	0	0	0	0	2	0	0	2

Körperverletzung	10	0	3	2	1	12	5	4	37
Körperverletzung (gefährliche u. schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	3	0	1	1	0	27	3	6	41
Ladendiebstahl	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	1	0	0	0	0	6	0	2	9
Raub	3	1	4	2	4	22	2	4	42
Sachbeschädigung	0	0	0	0	0	1	1	0	2
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	0	0	0	1	0	1	0	1	3
Sonstige Straftaten nach StGB*)	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Sonstiger BSD**)	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Sonstiger EFD***)	0	0	0	1	0	1	0	0	2
Strafrechtliche Nebengesetze	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Unterschlagung	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Weitere Sexualdelikte	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Widerstand/Tätlicher Angriff	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Gesamtergebnis	20	1	9	7	5	77	11	17	147

\*) Strafgesetzbuch

\*\*) Besonders schwerer Diebstahl

\*\*\*) Einfacher Diebstahl

2019:

Jugendgruppengewalt									
Tatort Bezirk Spandau									
Anzahl Vorgänge	Ortsteil								
Delikt	Fal- ken- hage- ner Feld	Ha- ken- felde	Ha- sel- horst	Kladow	Sie- mens- stadt	Spandau	Staaken	Wil- helm- stadt	Σ
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	0	0	0	0	0	2	0	0	2
Beleidigung, Verleumdung, Üble Nachrede	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Hausfriedensbruch	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Körperverletzung	5	0	3	0	3	9	3	6	29
Körperverletzung (gefährliche u. schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	6	1	0	1	0	13	3	3	27
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	1	0	1	0	0	0	1	1	4
Raub	2	2	2	1	0	16	4	3	30
Sach-beschädigung	0	1	0	0	1	2	1	0	5
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1	0	0	1	1	0	0	0	3
Strafrechtliche Nebengesetze	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Straftaten i.Z.m. Btm/NpSG****)	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Widerstand/Tätlicher Angriff	0	0	0	0	0	0	1	0	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>45</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>105</b>

\*\*\*\*) Betäubungsmittel/Neues psychoaktive-Stoffe-Gesetz

2020:

Jugendgruppengewalt								
Tatort Bezirk Spandau								
Anzahl Vorgänge	Ortsteil							Σ
	Fal-kenha-gener Feld	Haken-felde	Hasel-horst	Sie-mens-stadt	Span-dau	Staa-ken	Wil-helm-stadt	
Beleidigung, Verleumdung, Üble Nachrede	0	0	0	0	0	2	0	2
Hausfriedensbruch	0	0	0	1	0	0	0	1
Körperverletzung	0	0	0	0	1	5	0	6
Körperverletzung (gefährliche u. schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	1	2	2	1	3	0	0	9
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	0	0	0	0	0	1	0	1
Raub	1	0	0	2	4	1	3	11
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	0	0	0	1	0	0	0	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>31</b>

2) In wie vielen Fällen im o.g. Zeitraum kam es zu Strafanzeigen, Festnahmen und Verurteilungen im Hinblick auf Gewalttaten, Diebstähle und Drogendelikte durch Jugendliche?

Zu 2.:

Die Strafanzeigen sind der Antwort zu Frage 1 zu entnehmen.

Die Ermittlung der Festnahmezahlen wurde durch eine Recherche mit Hilfe des Polizeilichen Landessystems zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) mit Stand 9. April 2020 durchgeführt:

- Festnahmen im **Jahr 2018**: 8 (davon 7 Raubdelikte sowie eine gefährliche Körperverletzung)
- Festnahmen im **Jahr 2019**: Eine (Raubdelikt)

- Festnahmen im Jahr 2020 (**Stand: 9. April 2020**): Keine

Die Anzahl der nach dem Jugendstrafrecht verurteilten Personen im Hinblick auf Gewaltkriminalität, Diebstahl und Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz im Jahr 2018 können der als Anlage beigefügten Tabelle entnommen werden. Zahlen für das Jahr 2019 liegen noch nicht vor.

- 3) In wie vielen Fällen kam es zu keinen Anzeigen obgleich die Polizei hinzugezogen wurde und es sich um vermutliche Auseinandersetzungen handelte, an denen Jugendliche beteiligt waren?

Zu 3:

Eine statistische Erfassung zu Fällen vermutlicher Auseinandersetzungen wird durch die Polizei Berlin nicht erhoben. Soweit Straftaten bekannt werden, unterliegen Dienstkräfte der Polizei dem Legalitätsprinzip.

- 4) Kam es vermehrt im fraglichen Zeitraum zu Delikten durch Jugendliche im Umfeld von Grund- und Oberschulen? Bitte aufschlüsseln nach Deliktart und Einrichtung.

Zu 4.:

Die in der tabellarischen Übersicht dargestellten Fallzahlen beruhen auf verlaufsstatistischen Daten des Systems „Data Warehouse Führungsinformation“ (DWH-FI) mit Stand vom 9. April 2020.

Eine zur Veröffentlichung bestimmte Beantwortung der Frage hat nach Abwägung des gemäß Art. 45 Abs. 1 der Verfassung von Berlin verbürgten Informationsanspruchs des Abgeordneten mit dem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung der unter den Anschriften beschulden Personen bezogen auf die betroffenen Einrichtungen zu unterbleiben. Auf das derzeit anhängige Organstreitverfahren vor dem Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin zum Geschäftszeichen VerfGH 108/19 wird insoweit verwiesen. Die erbetenen Daten zu diesen drei Adressen werden Ihnen daher gesondert als Verschlusssache - Nur für den Dienstgebrauch übermittelt.

- 5) An welchen Grund- und Oberschulen in Spandau ist ein Wachschutz tätig?

Zu 5.:

Zurzeit ist an keiner Spandauer Schule ein Wachschutz eingesetzt.

- 6) Kann auf der Grundlage der Fallzahlen aus den letzten Jahren zu Orten oder Einrichtungen getroffen werden, die im Bezirk besonders gehäuft von Jugendgruppengewalt betroffen sind? Wenn ja, welche sind das und wie wird mit diesen umgegangen?

Zu 6.:

Zu den am meisten betroffenen Orten von Jugendgruppengewalt zählt der Bereich rund um das Rathaus Spandau mit dem Münsinger Park, dem Lindenufer und den Spandau-Arcaden. Da es sich hierbei um den zentralen Verkehrsknotenpunkt in Spandau handelt, ist hier regelmäßig eine Vielzahl von Jugendlichen anzutreffen.

Durch die Operative Gruppe Jugendgewalt (OGJ) wird in Spandau ein enger Kontakt mit den Jugendlichen gepflegt und bei Vorfällen umgehend durch Präsenz und gezielte Interventionsmaßnahmen reagiert.

Weiterhin werden aus dem zuständigen Polizeiabschnitt in den genannten Bereichen Einsätze mit Dienstkräften der Dienstgruppen sowie der Direktion Einsatz / Verkehr durchgeführt. Dabei werden auch Präventionsdienstkräfte des Abschnitts in die Maßnahmen integriert.

7) In welchen Bereichen und Orten in Spandau wurden in den Zeiträumen kiezorientierte Polizeistreitkräfte eingesetzt, um die Entstehung von Brennpunkten der Jugendkriminalität rechtzeitig zu erkennen?

Zu 7.:

Die zuständigen Präventionsdienstkräfte und Kontaktbereichsbeamten werden im gesamten Bereich Spandau flächendeckend eingesetzt (siehe dazu auch Antwort zu Frage 11). Aufklärungsarbeit im Hinblick auf die Entstehung von Brennpunkten der Jugendkriminalität ist ein Dauerauftrag insbesondere der o. g. Kräfte im Rahmen des Täglichen Dienstes. Hierzu besteht regelmäßig Kontakt mit Netzwerkpartnern, wie zum Beispiel den freien Trägern und Sozialarbeitenden.

8) An welchen Schulen und Einrichtungen in Spandau konnte das polizeiliche Präventionsteam im fraglichen Zeitraum tätig werden?

Zu 8.:

Die Präventionsteams der zuständigen Abschnitte 21 bis 23 haben in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich im genannten Zeitraum an folgenden Schulen kriminalpräventive Veranstaltungen durchgeführt.

#### Grundschulen im Bereich Spandau:

Askanier-Grundschule, Borkzeile 34, 13583 Berlin,

Bernd-Ryke-Grundschule, Daumstraße 12, 13599 Berlin,

Carl-Schurz-Grundschule, Hakenfelder Straße 32, 13587 Berlin,

Peter-Härtling-Grundschule, Flankenschanze 20, 13585 Berlin,

Ernst-Ludwig-Heim-Grundschule, Grunewaldstraße 8, 13597 Berlin,

Grundschule am Eichenwald, Gaismannshofer Weg 2, 13587 Berlin,

Grundschule am Wasserwerk, Pionierstraße 197, 13589 Berlin,

Schule am Stadtrand, Pionierstraße 197, 13589 Berlin,

Grundschule an der Pulvermühle, Grützmacherweg 7, 13599 Berlin,

Grundschule im Beerwinkel, Im Spekefeld 31, 13589 Berlin,

Klosterfeld-Grundschule, Seegefelder Straße 125, 13583 Berlin,

Lynar-Grundschule, Lutherstraße 19/20, 13585 Berlin,

Siegerland-Grundschule, Hermann-Schmidt-Weg 4, 13589 Berlin,  
Konkordia, Elsflether Weg 2, 13581 Berlin,  
Am Birkenhain, Seeburger Str. 59, 13581 Berlin,  
Linden Grundschule, Staakener Feldstr. 6-8, 13591 Berlin,  
Zeppelin Grundschule, Heidebergplan 6, 13591 Berlin,  
Am Brandwerder, Spandauer Str.86, 13591 Berlin,  
Freie Georgschule, Götelstr. 132-140, 13595 Berlin,  
Astrid Lindgren Grundschule, Südekumzeile 5, 13593 Berlin,  
Christian Morgenstern Grundschule, Räcknitzer Steig 12, 13593 Berlin,  
Paul Moor Grundschule, Adamstr. 24-25, 13595 Berlin,  
Christoph Földerich Grundschule, Földerichplatz 5, 13595 Berlin,  
Grundschule Am Weinmeisterhorn, Daberkowstr. 27, 13593 Berlin,  
Grundschule Am Ritterfeld, Schallweg 31, 14089 Berlin,  
Am Amalienhof, Weinmeisterhornweg 122, 13593 Berlin,  
Am Windmühlenberg, Am Kinderdorf 23, 14089 Berlin,  
Mary Poppins Grundschule, Am Flugplatz Gatow 20, 14089 Berlin,  
Eugen Kolisko SiS Swiss, Heerstr. 463, 13593 Berlin,  
Wilhelmstadtschule, Wilhelmstr. 26-30, 13593 Berlin.

#### Oberschulen im Bereich Spandau:

Inklusiver Campus, Askaniering 42 und Hügelschanze 8-9, 13585 Berlin 13585 Berlin,  
Evangelische Schule Spandau im Johannesstift, Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin,  
Immanuel-Schule des Christburg-Campus, Stadtrandstraße 465, 13589 Berlin,  
Katholische Schule Bernhard Lichtenberg, Hohenzollernring 156-159, 13585 Berlin,  
Marin-Buber-Oberschule, Im Spektefeld 33, 13589 Berlin,  
Heinrich-Böll-Oberschule, Am Forstacker 9-11, 13587 Berlin,

Wolfgang-Borchert-Schule, Blumenstraße 13 Filiale: Borchertweg 2, 13585 Berlin,  
Schule an der Jungfernheide, Lenther Steig 1/3, 13629 Berlin,  
B.-Traven-Oberschule, Recklinghauser Weg 26-32, 13583 Berlin  
Carl-Friedrich-von-Siemens-Oberschule, Jungfernheideweg 79, 13629 Berlin,  
Freiherr-vom-Stein-Oberschule, Galenstraße 40-44, 13597 Berlin,  
Kant-Gymnasium, Bismarckstraße 54, 13585 Berlin,  
Lily-Braun-Oberschule, Münsingerstraße 2, 13597 Berlin,  
Schule am Gartenfeld, Seecktstraße 2, 13581 Berlin,  
Knobelsdorff-Schule (OSZ Bautechnik I), Nonnendammallee 140-143, 13599 Berlin,  
OSZ TIEM (Technische Informatik, Industrieelektronik und EnergieManage),  
Goldbeckweg 8-14, 13599 Berlin,  
Schule am Staakener Kleeblatt , Brunsbütteler Damm 431-437, 13591 Berlin,  
Berthold-Brecht-Oberschule, Wilhelmstr. 10, 13595 Berlin,  
Carlo-Schmidt-Oberschule, Lutoner Str. 15-19, 13581 Berlin,  
Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen Kolisko, Neukladower Allee 1, 14089 Berlin,  
Schule an der Haveldüne, Jaczostr.53-67, 13595 Berlin,  
Wilhelmstadt Gymnasium, Wilhelmstr. 25-30, 13593 Berlin,  
Hans-Carossa-Gymnasium, Am Landschaftspark Gatow 40, 14089 Berlin.

#### Einrichtungen im Bereich Spandau:

Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete „Birkenhof“, Spandauer Str. 22, 13591 Berlin.

9) Welche Erkenntnisse hat die Operative Gruppe Jugendgewalt (OGJ) zu Straftaten in den genannten Bereichen und Schulen im Bezirk und welche Maßnahmen werden hier empfohlen?

Zu 9.:

Auf die Antwort zur Frage 6 wird verwiesen. An diesen besonders betroffenen Orten wird eine enge Zusammenarbeit mit den genannten Institutionen gepflegt und bei Vorfällen umgehend durch Präsenz und Intervention reagiert.

10) Welche Maßnahmen wurden von der OGJ seit 2018 zur Prävention durchgeführt?

Zu 10.:

Die OGJ ist schwerpunktmäßig repressiv und täterorientiert ausgerichtet. Ziel ist die schnelle Ermittlung von Tatverdächtigen sowie eine schnelle Identifizierung und Isolation von Rädelsführern innerhalb einzelner, auffälliger Gruppierungen. Diese können dann entsprechend schnell überführt werden und wirken so generalpräventiv weiteren Straftaten entgegen.

Spezielle Präventionsangebote oder Projekte werden derzeit nicht durchgeführt. Eine statistische Erfassung von Einzelmaßnahmen der OGJ findet nicht statt.

11) Welche Maßnahmen der städtebaulichen Prävention wären aus Sicht der Polizei und der Ordnungsbehörden in Spandau angeraten, um die Öffentliche Sicherheit und Ordnung zu fördern? (Bitte aufschlüsseln nach privaten Grundstücken und Einrichtungen, aktuell nichtgenutzten Grundstücken und Einrichtungen und Grundstücken und Einrichtungen in öffentlicher Hand)

Zu 11.:

Grundsätzlich sind Maßnahmen sinnvoll, welche bestehende Rückzugsräume durch bauliche Veränderungen (z. B. der Installation von Beleuchtungsanlagen) einsehbar machen, um Tatgelegenheiten zu verringern.

In nachfolgender Auflistung sind beispielhaft Flächen in öffentlicher Hand genannt, wo derartige Maßnahmen aus polizeilicher Sicht angezeigt wären:

- Freifläche am Stabholzgarten,
- Sternbergpromenade,
- Wilhelm-von Siemens-Park,
- der gesamte Spektegrünzug,
- Münsinger Park,
- Wröhmännerpark,
- Vorhandene und geplante Uferwanderwege an Havel und Spree, auch und insbesondere unter den Brücken.

Auflistung solcher Flächen in privater Hand (nicht abschließend):

- Durchweg zwischen Judenstraße 42 und Carl-Schurz-Straße 52 sowie
- Durchweg zwischen Judenstraße 46 und Carl-Schurz-Straße 53,
- Freiflächen diverser Wohnungsgesellschaften, beispielsweise
  - Falkenhagener Feld,
  - Georg-Ramin-Siedlung,
  - Anlagen um die Straße Am Forstacker.

Durch die verantwortlichen Mitarbeitenden aus dem Kontaktbereichsdienst, den Dienstgruppenleitungen sowie durch die Verantwortlichen für städtebauliche Kriminalprävention des zuständigen Abschnitts wurden in den vergangenen Jahren diverse Gespräche mit Dienstkräften des Bezirksamts Spandau geführt. Des Weiteren erfolgen regelmäßige Teilnahmen an den Stadtteilkonferenzen. In Gesprächen mit den verantwortlichen Baugesellschaften oder dem Quartiersmanagement wird die Polizeiliche Perspektive regelmäßig eingebracht.

Im Rahmen dieser Netzwerkarbeiten konnte beispielsweise für den Münsinger Park eine positive Entwicklung erzielt werden. Es wurden deutlich hellere Leuchten installiert, die Hecken und das Strauchwerk kurz gehalten, Parkwege verändert und Sichtachsen geschaffen.

Die Polizei Berlin wird sich weiterhin in die Kommunikation mit den entsprechenden Netzwerkpartnern zu aus polizeilicher Sicht erforderlichen Maßnahmen einbringen.

Die Zentralstelle für Prävention der Polizei Berlin bietet seit Jahren kostenlose Beratungen zur städtebaulichen Kriminalprävention unter folgendem Link an: <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/staedtebau/>.

12) Welche Strategien hat die Polizei Berlin zur Bekämpfung der Jugendgruppengewalt und Jugendkriminalität in Spandau erarbeitet?

Zu 12.:

Zur besseren Bekämpfung der Jugendkriminalität arbeitet die Polizei Berlin seit dem 1. April 2019 nach dem StrAus-Konzept (Strategische Auswertung im Themenfeld Jugenddelinquenz). Diese strategische Ausrichtung beinhaltet die Bearbeitungszuständigkeit nach dem Wohnort des Delinquenten. Werden junge Delinquenten strafällig, erfolgt die Sachbearbeitung entgegen des sonst herrschenden Tatortprinzips zugunsten des Wohnortprinzips, wodurch eine feste Bindung an eine Dienstkraft bewirkt wird. Die Sachbearbeitenden sind durch entsprechende Fortbildungen speziell in der Jugendsachbearbeitung geschult. Mit der zum 1. Februar 2020 umgesetzten Strukturreform erfolgte zudem eine Zentralisierung der Jugendsachbearbeitung in den Kriminalkommissariaten.

Für Intensiv-, Schwellen- und Kiezorientierte Mehrfachtäter gibt es als Sondersachbearbeitung zur Verhinderung krimineller Karrieren die im Jahr 2019 eingerichtete „Täterorientierte Intervention“ (TOI). Eine spezielle Strategie für Spandau wurde nicht erarbeitet, da berlinweit nach dem StrAus-Konzept gearbeitet wird.

13) Welche Maßnahmen und Angebote der Kriminalprävention für Jugendliche konnten durch den Bezirk Spandau im fraglichen Zeitraum durchgeführt werden? (Bitte nach Träger und Projekt aufschlüsseln, falls möglich)

Zu 13.:

Die Zentralstelle für Prävention erstellt präventive Rahmenkonzepte, die behördenweit zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus entwickelt das Programm „Polizeiliche Kriminalprävention“ (ProPK) länderübergreifend Maßnahmen, Konzepte und Medien, um die Präventionsarbeit zu unterstützen.

Die Präventionsdienstkräfte der Abschnitte arbeiten entsprechend dieser Gesamtkonzepte berlinweit einheitlich und führen (hauptsächlich an Schulen) folgende präventive Veranstaltungen durch:

- Training deeskalierenden Verhaltens (ehemals Anti-Gewalt-Veranstaltung - AGV),
- „Messer Machen Mörder“ Themenorientierte Informationsveranstaltungen (TIV) zur Gewaltprävention mit Messer,
- „Illegale Betäubungsmittel – Rechtliche Aspekte, Folgen und Auswirkungen“ (TIV Drogen),

- „Rechtliche Aspekte im Themenfeld Cybermobbing“ (TIV Cybermobbing)
- Rechtskundepaket zusammen mit der Stiftung SPI,
- individuelle Gefährderansprachen,
- regelmäßige Jugendschutzkontrollen u.a.

Weiterhin nehmen Dienstkräfte der für den Bezirk Spandau zuständigen Direktion 2 (West) im Rahmen der Prävention an Stadtteilkonferenzen, Quartiersratssitzungen und Fachämterrunden teil. Hier werden Problemlagen analysiert und mit dem Bezirk, dort vorhandenen freien Trägern sowie weiteren Akteuren erörtert. Dabei unterstützen die zuständigen Dienstgruppen sowie die Präventionsteams der Abschnitte in kriminalpräventiver Hinsicht.

In Spandau gibt es als zentrales Netzwerk die AG Jugendgewalt unter Federführung des Jugendamtes Spandau, die sich regelmäßig aus Vertretern der Bereiche Schulsozialarbeit, Jugendhilfe, Schulpsychologie, Straßensozialarbeit, Jugendfreizeiteinrichtungen, Polizei und weiteren Trägern zusammensetzt. Außerdem findet ein regelmäßiger oder anlassbezogener Austausch mit dem Begleitausschuss „Partnerschaft für Demokratie“, dem „Jugendhilfeausschuss“ und dem „AK Kinderschutz“ statt.

14) Welche Bedarfe haben die Polizeibehörden hinsichtlich der polizeilichen Arbeit in dem Bereich Jugendkriminalität und Kriminalprävention in Spandau gegenüber Bezirk und Senat?

Zu 14.:

Besonders wichtig ist die enge und koordinierte Zusammenarbeit zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Polizei Berlin im Hinblick auf eine den Zuständigkeiten entsprechend abgestimmte Vorgehensweise zur Verhinderung bzw. Minderung der Jugendkriminalität. Im Rahmen des integrativen Ansatzes ist es von Bedeutung, dass jede Institution innerhalb ihrer originären Zuständigkeit ihre eigenen Aufgaben wahrnimmt, dies aber gleichzeitig in enger Abstimmung zueinander erfolgt, damit eine nachhaltig wirkungsvolle Veränderung zugunsten eines gewaltfreien Lernens erreicht werden kann.

Berlin, den 24. April 2020

In Vertretung

Torsten Akmann  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

**Nach Jugendstrafrecht Verurteilte  
wegen Straftaten der Gewaltkriminalität, des Diebstahls und nach dem  
Betäubungsmittelgesetz in Berlin 2018**

Straftat	Verurteilte insgesamt
Vergewaltigung (§ 177 Abs. 2 Nr. 1 StGB) Schwerwiegende Fälle der sexuellen Nötigung /Vergewaltigung (§ 177 Abs. 2 Nr. 2, Abs. 3-4) Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge (§ 178)	1 - -
Mord (§ 211)	-
Versuchter Mord (§§ 211 i. v. m. § 22, 23)	-
Totschlag (§§ 212, 213)	3
Tötung auf Verlangen (§ 216)	-
Gefährliche Körperverletzung; Vergiftung (§ 224 Abs.1 Nr.1)	3
Gefährliche Körperverletzung (§ 224 Abs.1 Nrn. 2-5)	234
Schwere Körperverletzung (§ 226 Abs.1) Absichtliche oder wissentliche schwere Körperverletzung (§ 226 Abs.2)	- -
Verstümmelung weiblicher Genitalien (§ 226 a)	-
Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227)	-
Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231)	-
Erpresserischer Menschenraub (§ 239 a)	4
Geiselnahme (§ 139 b)	-
Raub (§ 249)	54
Schwerer Raub (§ 250)	39
Raub mit Todesfolge (§ 251)	-
Räuberischer Diebstahl (§ 252)	21
Räuberische Erpressung (§ 255)	102
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	-
Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr (§ 316c)	-
<b>Verurteilte wegen Straftaten der Gewaltkriminalität</b>	<b>461</b>
Diebstahl (§ 242)	278
Einbruchdiebstahl (§ 243 Abs. 1 S. 2, Nr. 1)	53
Diebstahl in anderen besonderen Fällen (§ 243 Abs. 1 S. 2 nr. 2-7)	88
Diebstahl mit Waffen (§ 244 Abs. 1 Nr. 1)	37
Bandendiebstahl (§ 244 Abs. 1 Nr. 2)	2
Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 Abs. 1 Nr. 3)	7
Privatwohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 Abs. 4)	1
Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	3
<b>Verurteilte wegen Diebstahls</b>	<b>469</b>
<b>Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz</b>	<b>130</b>

Quelle: Strafverfolgungsstatistik 2018 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg